

Liebe Gartenfreunde

Autor(en): **Ruoff, Eeva**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **1 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Gartenfreunde,

Verschiedene schweizerische Gartenbaugesellschaften legten im 19. Jahrhundert eigene Bibliotheken an. Besonders rühmig war in dieser Hinsicht die Basler Gartenbaugesellschaft. Dank den zum Teil beträchtlichen finanziellen Opfern ihrer Mitglieder wuchs eine Bibliothek heran, deren Bestände die umfassendste Sammlung von Büchern über Gärten aus der zweiten Hälfte des letzten und vom Anfang dieses Jahrhunderts darstellen. 1917 wurde die gesamte Bibliothek zur Benützung für jedermann im Gewerbemuseum Basel deponiert. In neuerer Zeit geriet dann diese wichtige Sammlung etwas in Vergessenheit. Selbst in Basel wussten offenbar nur noch wenige Gartenfreunde davon und der Einkauf von neuerer Gartenliteratur stagnierte wegen mangelnden Geldmitteln. Nun soll diese Einrichtung aber wieder aufblühen. Im Februar dieses Jahres haben Interessierte eine "Stiftung Gartenbaubibliothek im Gewerbemuseum Basel" ins Leben gerufen. Das Ziel ist vermehrt Bücher anzuschaffen und für einen regeren Bibliotheksbesuch zu werben.

Ich möchte auch unseren Mitgliedern empfehlen, im Gewerbemuseum Basel einen Augenschein vorzunehmen. Vielleicht entdecken Sie dort das längst vergriffene Fachbuch, in dem Sie schon immer gerne einmal geblättert hätten. Noch eher aber stossen Sie auf völlig Unerwartetes und sicher auf viel Interessantes und Schönes.

Wir alle wissen, dass in den öffentlichen Bibliotheken die Gartenbücher nur selten systematisch gesammelt werden. Manches, was für uns heute noch greifbar ist, droht deshalb zu verschwinden. Die neue Stiftung in Basel schliesst hier eine wichtige Lücke. Ihre Bestrebungen verdienen von uns allen unterstützt zu werden

Ihre Eeva Ruoff

PS Postcheckkonto der Stiftung Gartenbaubibliothek
im Gewerbemuseum Basel: 40 - 32 280